



ENDSPURT INFO

Oktober 2005

Radrennen

Großer Preis der Haspa Volksdorf

Seite 7

Vereinsausfahrt

Dömitz-Tour am Tag der Deutschen Einheit

Seite 10/11

Berichte und Ergebnisse

Termin- Vorschau



RV Endspurt im Internet: www.endspurt-hamburg.de

Treffpunkt

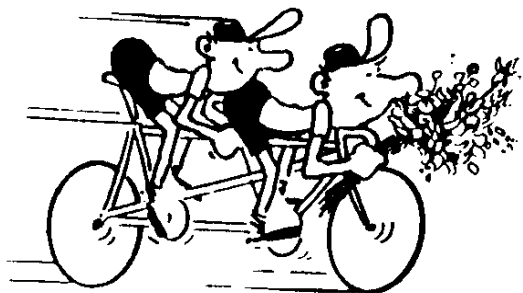
Vereinslokal des SC Urania Habichtstraße 14 22305 Hamburg

am 10. Oktober 2005 um 19.30 Uhr

Redaktionsschluss für die November-Ausgabe dieser Vereinsbroschüre: **20. Oktober 2005**

Redaktionelle Beiträge an: **Rolf Titel Hagenbeckstraße 163 22527 Hamburg**
e-mail: Rolf.Titel@gmx.de

Herzliche Gratulation zum Geburtstag



Wir wünschen alles Gute,
beste Gesundheit
und weiterhin viel Freude
an unserem schönen Sport.

Geburtstag haben im Oktober:

Volkert Gross.....(06.)	Elke Wieland.....(21.)
Eckard Schade(11.)	Tomas Neumann-Thieme(22.)
Gunter Anderka(12.)	Jan Hocke.....(25.)
Stefano De Santa(13.)	Hans-Joachim Geske(28.)
Edgar Wendt.....(13.)	Thomas Rienow(28.)
Stefan Holtz(21.)	Sven Schellhase(30.)
Josef Weisz(21.)	Dieter Schäfer(31.)

Vereinsabend

Achtung! Im Oktober treffen wir uns nur
einmal, und zwar am 2. Montag des Monats,

also am 10. Oktober!

Rolf Titel

Vereinsfest

Damit ihr euren Terminkalender schon mal
um einen weiteren Eintrag bereichern könnt:

Unser Vereinsfest findet am 26. November im
„Kesselhaus“ am Alsterdorfer Markt statt.

Rolf Titel

Cross-Rennen am 29. Oktober

Für das Querfeldein-Rennen, das unser Verein
im Rader Forst (nördlich von HH-Duvenstedt
zwischen Wulksfelde und Wiemerskamp)
durchführen wird, sind die Vorbereitungen im
Gange.

Von der Gemeinde Tangstedt bekommen wir
wieder die Schilder zur Verfügung gestellt,
um den Rader Weg mit Halteverbotsschildern
zu versehen. Dann muss die Rennstrecke
markiert, die Nummernausgabe besetzt sowie
der Wettfahrausschuss gebildet werden. Ihr
bemerkt es, es werden einige Helfer benötigt.

Um alles rechtzeitig erledigt zu haben, bis die
ersten Teilnehmer erscheinen, treffen wir uns
um 9.30 Uhr bei Start und Ziel am Rader
Weg. Start des ersten Rennens ist um
12.00 Uhr, das letzte Rennen endet gegen
15.15 Uhr.

Helfer melden sich bitte kurzfristig - am
liebsten per e-mail - bei mir.

Rolf Titel

(rolf.titel@gmx.de / 0172-327 16 93)

Trainings-Termine

Von Oktober bis März findet wochentags kein Rennradtraining auf der Straße statt

Termine

<u>Mo, 03.10.</u>	Radtour 09.00	<i>Tag der Deutschen Einheit</i> ca. 150 km HH-Bergedorf, Bergedorfer Bahnhof (Rückseite)	RV Endspurt Hamburg Info: 040 – 738 09 58
<u>So, 09.10.</u>	Radwandern 09.45	<i>Erbsensuppen-Fahrt</i> ca. 70 km HH-Poppenbüttel, Poppenbüttler Markt	RV Endspurt Hamburg Info: 040 – 299 12 39
<u>So, 09.10.</u>	RTF 09.00-11.00	<i>Almabtrieb</i> 40, 70, 110 (1,2,3) Raisdorf, Uttoxeter-Halle, Zum See	RG Kiel Info: 043 07 – 83 92 18
<u>Mo, 10.10.</u>	Vereinsabend 19.30	Vereinslokal des SC Urania HH-Dulsberg, Habichtstr. 14	RV Endspurt Hamburg Info: 040 – 606 40 54
<u>Sa, 15.10.</u>	Langstrecken- fahrt	<i>Hamburg-Berlin</i> 275 lt. bes. Ausschreibung	RV Endspurt Hamburg Info: 040 – 738 09 58
<u>So, 23.10.</u>	CTF 10.00	<i>1. RST-Lübeck – CTF</i> 47, 76 (3,4) Ratzeburg, Riemannhalle, Riemannstraße	RST Lübeck Info: 04 51 – 59 75 27
<u>Sa, 29.10.</u>	Crossrennen 9.30	Rader Forst (zwischen Wulksfelde und Wiemerskamp)	RV Endspurt Hamburg Info: 040 – 606 40 54

Spinning

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr soll es auch in diesem Winter von November bis Februar wieder einen Spinning-Kurs im Elixia Wandsbek speziell für uns geben. Er soll wieder am Freitag-Abend ab 19.30 Uhr laufen, diesmal aber 75 Minuten dauern.

Der Preis pro Person richtet sich nach der Zahl der Teilnehmer, die sich bei mir für die vier Monate einschreiben.

Interessenten/Teilnehmer melden sich bitte kurzfristig - am liebsten per e-mail - bei mir.

Rolf Titel
(rolf.titel@gmx.de / 0172-327 16 93)

Mallorca 2006

Bis März 2006 ist es noch eine Weile hin. Aber trotzdem sollten wir uns schon mal über den Termin für unseren Trainingsaufenthalt einigen. Die Hamburger Frühjahrsferien liegen in der Zeit 06.-20. März. Sollte es keinen Grund geben, gerade in den Ferien Urlaub machen zu müssen, würde ich den Reisezeitraum 12.-26.3. vorschlagen. Diana Sportreisen hat wieder das Alcudia Garden im

Programm, mit dem wir in den letzten drei Jahren eigentlich zufrieden waren.

Aber ich bin bei Termin und Reiseziel auch für andere konkrete Vorschläge offen.

An der Mitreise interessierte melden sich bitte kurzfristig - am liebsten per e-mail - bei mir.

Die Terminfestlegung sollten wir dann auf unserem Vereinsabend am 10.10. vornehmen.

Rolf Titel
(rolf.titel@gmx.de / 0172-327 16 93)

CTF-Termine Winter 2005/2006

Datum	Verein	Startort	Titel	Streckenangebot
23.10.2005 10.00	RST Lübeck	Ratzeburg, Riemannhalle, Riemannstraße	1. RST-Lübeck - CTF	47, 76 km (3, 4 Punkte)
20.11.2005 10.00	TS Riemann Eutin	Eutin, Riemannhaus, Jungfernstieg 5	Bungsberg CTF	35, 56, 68 km (2, 3, 4 Punkte)
27.11.2005 10.00	RSC Oeversee	Wees, Tennisplatz, Norderstraße	1. Advent CTF	54, 69, 92 km (3, 4, 5 Punkte)
01.01.2006 11.00	RSG Mittelpunkt Nortorf	Nortorf, Grundschule, Jahnstraße	Cross över de Wischen in't nie Johr	46 km (3 Punkte)
08.01.2006 10.00	RSC Kattenberg	Kattendorf, Sporthalle, Sieversh. Straße	Kattendorf Struggle	35, 46, 66 km (2, 3, 4 Punkte)
05.02.2006 10.00	RV Schleswig	Neuberend, Sportplatz, Schulweg	Langsee-CTF	32, 52 km (2, 3 Punkte)
12.02.2006 10.00	RG Wedel	Wedel, Jugendzentrum, Bekstraße	2. Wedel CTF	55 km (3 Punkte)
19.02.2006 10.00	FT Neumünster	Neumünster, FTN Vereinsheim, Stettiner Str. 39	Neumünster- CTF	50 km (3 Punkte) / ggf. zusätzlich 4-P-Tour
26.02.2006 10.00	RV Endspurt Hamburg	Großhansdorf, SVG-Sportanlg., Kortenkamp	3. Endspurt- CTF	35, 46 km (2, 3 Punkte)
05.03.2006 10.00	Rendsburger BC	Tappendorf, Feuerwehr- gerätehaus	Rendsburger CTF	35, 50 km (2, 3 Punkte)
19.03.2006 10.00	RSC Oeversee	Wees, Tennisplatz, Norderstraße	3. Förde CTF	54, 69, 92 km (3, 4, 5 Punkte)
26.03.2006 10.00	RG Kiel	Felde (am Westensee), Schulzentrum	Baltic CTF	36, 66, 92 km (2, 4, 5 Punkte)

Samstag 15.Oktober / Zeitfahren Hamburg-Berlin

Nur zur Erinnerung: Zeitfahren Hamburg-Berlin. Anmeldung bis zum 8.10.
Es wird empfohlen sich rechtzeitig um die

Übernachtung in Berlin zu kümmern.
Siehe Ausschreibung auf www.r-s-h.de

Burkhard Sielaff

Der Winter kommt bestimmt!

RTF- Wertungskarten : Bis zum 16.10. gibt es noch RTF-Punkte für die Saison 2005. Gebt danach bitte eure Wertungskarten (Vereinsabend) zügig ab. Außerdem könnt ihr mir die Dinger auch zuschicken (Burkhard Sielaff / Binnenfeld 7 / 22113 Oststeinbek) . Ich weise darauf hin, dass nur Karten, die mich bis zum **1. Nov** erreichen, für die interne Vereinswertung berücksichtigt werden können.

Sind noch Punkte nachzutragen (Helferpunkte / Auslandsfahrten usw.), dann fügt der Karte entsprechende Nachweise und Hinweise bei. (Ich gehe da nicht automatisch die Helferlisten durch)

Wer eine Karte, mit Punkten abgegeben hat, erhält automatisch eine neue. Der Verein

übernimmt in diesem Fall auch die Kosten. Wollt ihr aus irgendeinen Grund keine neue Karte, gebt dies bitte an.

MTB-Touren: Auch in diesem Winter möchte ich wieder MTB-Touren (MTB für Rennradfahrer) durchführen. Start am 5. November 14:00 Uhr vom Bergedorfer Bahnhof mit einer Runde durch die Marsch. Es gibt da auch Möglichkeiten ohne Asphalt, die wir nutzen werden. Am 12. November plane ich eine "Wellness-Tour" von Travemünde aus. Die Einzelheiten dazu finden sich in der nächsten Info.

Burkhard Sielaff

Das Ende der Radwander-Saison

Am letzten Sonntag der Radwandersaison (die bekanntlich am 15. Oktober endet), findet die Erbsensuppenfahrt statt. Wir vom RV Endspurt treffen und um 9.45 Uhr am Poppenbüttler Markt, um eine etwa 60 km lange Tour bis Wiemerskamp zu radeln. Dort steht dann Sigrid Sandner mit ihrer köstlichen Erbsensuppe und erwartet die Radwanderer der Hamburger Radsportvereine.

Um das Radwanderjahr auch „buchhalterisch“ abschließen zu können, benötigt Erhart Heinig

umgehend nach Ende der Radwander-Saison eure Aufzeichnungen über eure Radwanderfahrten sowie die „Orangen Karten“, die bei unseren gemeinsamen Ausfahrten ausgefüllt wurden.

Wer seine Unterlagen nicht auf dem nächsten Vereinsabend bei Erhart abgeben kann, der sendet sie ihm bitte auf dem Postweg (Erhart Heinig, Benzstr. 19, 22177 Hamburg) bis spätestens 01.11.2005 zu.

Rolf Titel

Eine Endspurt-Begegnung mit Alpe d'Huez

Zwei Jahre hängt die Fotokopie an der Wand – zwei Jahre! Eine vergrößerte Fotokopie aus einer Zeitung des Jahres 2003 von den Kehren des Alpe d'Huez. Das Zeitfahren hatte ich mir „scharf angesehen“ – jetzt hatte ich mich entschlossen! Da will ich auch hoch!!!

Also – die alte „Gurke“ vom Dachboden runter, abgestaubt, geschmiert und ab zum „Training“. Alte Übersetzung 11-19 – 41-53 beibehalten. Ende August 2003 runter nach

Grenoble. Eingefahren auf Chamrousse (nur bis zum HM 1000) – am Tag danach nach Bourg d'Oissous, einquartiert – versucht zu schlafen – nur es war (2003 Rekordhitze in Frankreich) auch in der Nacht sehr heiß. Der Tag X war gekommen. Nach dem Frühstück (auf französisch: 1 Croisson und ein Kaffee) ab nach Alpe d'Huez. Warum kam ich nur bis zur 1. Kehre? --- Ach, ich war nicht warm genug --- also runter und 2. Versuch! O.K. ich musste (zum ersten Mal in meiner

Rennkarriere) mich demütigen lassen von einem Berg!!!! Aber ich werde wiederkommen!!!

August 2005. Ich hatte Sönke überredet mit runter zu kommen (das war nicht schwierig). Ein absoluter guter Anfänger. Zwischen 2003 und 2005 liegen dann etwa 10.00 Trainings-Kilometer, Aufenthalt im Harz, Spinning und einmal die HEW Cycclassics.

Wieder nach Grenoble – wieder nach Chamrousse eingefahren.

Grenoble – Chamrousse – Grenoble = 83,35 km / Durchschnitt 19,0 / 4:23 Std. / ca. 1800 HM. Sönke war zuerst oben – ich war zuerst unten.

Am Tag danach: Grenoble – Venosc = 61,5 km / Durchschnitt 18,33 / 3:20 Std. / 750 HM. Im Dauerregen mit einem Platten. Wir sind in Bourg d'Oissous vorbeigefahren und haben kurz den Anstieg begrüßt.

Wieder der Tag X: Ich war aber gespannt. Der Anfang war gemacht. Jetzt gibt es keinen Weg mehr zurück – auf in den Kampf! Ich kam um die 1. Kehre rum!!!! An der 2., 3. und 4. Kehre aufpassen – nicht zu schnell, sonst gehst du platt – lass ruhig Sönke fahren! Auf die selbst gucken! Die 5. Kehre – ein Mountainbiker ist überholt – da ist noch einer – überholt. Die 6. Kehre, die 7., nur die Kehren sehen nicht so aus wie auf meiner Fotokopie??!! Soll ich jetzt eine kleine Pause machen? Sicherheitshalber? – Nein, das ist noch zu früh – weiter!! Meine Beine werden langsam schwer, ich trinke was, ich esse ein Stück Apfel. 8. und 9., 10., 11. Kehre – bald ist Halbzeit – ich verspüre leichte Übelkeit – ach was! Sönke sehe ich nicht mehr. Bei Kehre 12 und 13 standen ein paar – soll ich auch jetzt? Nein! Du bist her gefahren um hoch zu fahren! Ab! Aber nur eine kurze Pause machen? Nein, weiter! Jetzt heißt es durchhalten. Ich bin nicht abgestiegen! Ich habe die 18., 19. Kehre erreicht – jetzt geht es komischerweise leichter – ich sehe den Skiort Alpe d'Huez! Sönke war mir entgegengefahren – nachdem er das Jedermann-Ziel erreicht hatte. Wir wollten

aber zum Profiziel, heißt dann also weiterfahren, da fehlt noch eine Kehre. Und wir sind angekommen! Meine Zeit 1:21 Std., Sönke 1:10 Std.. Wir richten uns eine Kaffee/Teepause ein und fahren über die Rückseite des Alpe d'Huez runter, was nicht nur runter ist sondern plus 200 HM dazu. Das beißt ein bisschen in den Beinen – nur – wir sind auf der Heimfahrt! Eigentlich ist der Weg nur für Mountainbiker.

Venosc – Bourg d'Oissuos – Alpe d'Huez – Col de Sarenne – Venosc = 73,43 km / Durchschnitt 17,68 / 4:10 Std. / 2000 HM.

Ruhetag!? Dachte ich, aber die Muskulatur soll locker bleiben. Also wandern! 6 Stunden wandern wir. Nachmittags in Sauna und Whirlpool, weil morgen folgt das „Dach der Tour“.

Venosc – la Grave – Col de Lautaret (2058 ü. NN) – Galibier (2665 ü. NN) – Col de Lautaret – la Garve – Venosc = 103 km / Durchschnitt 20,43 (jetzt haben wir's drauf) / 5:03 Std. / 2200 HM. 51 km bergauf. Bergauf, na ja die letzten 16 km waren schon anstrengend – Sönke wie gehabt ein Pünktchen vorne, aber wenn ich Alpe d'Huez geschafft habe, dann auch den Galibier! Ab 8 km vor dem Gipfel, beim Denkmal Henry Desgranges, ist es 12% durchgehend.

Die Abfahrt ist etwas problematisch. Ein kalter böiger Wind, der Verkehr rauf und runter, die Finger waren sehr kalt geworden. Als wir runter am Col de Lautaret waren, legten wir eine Kaffee/Teepause ein. In la Grave kam die Sonne durch und wir ließen uns das Mittagessen (Grillhähnchen) gut schmecken.

Damit das alles nicht nur wie ein Traum erscheint, wollte ich noch mal die Aussicht von Alpe d'Huez genießen. Nach einem Ruhetag genoss ich die 26 Kehren in der Zeit 1:13 Std.. Damit konnte ich sehr zufrieden wieder nach Hamburg fahren.

Die vergrößerte Fotokopie ist jetzt weg von der Wand – Alpe d'Huez ist jetzt entzaubert.

Jarne Andersen

Rennen im September: Endspurt beim Großen Preis der Haspa Volksdorf

Am 04. September 2005 fand in Volksdorf das Rennen „Großer Preis der Haspa Volksdorf“ mit 130 Startern als Teil des Stadtteilstestes statt. Wie auch im Jahr zuvor freute ich mich auf die Teilnahme. Schon beim Aufwärmen traf ich einige Endspurtler, die gekommen waren, um sich das Spektakel anzusehen und mir so den Rücken stärkten.



Dann ging es los – die C-Fahrer mit 45 Sekunden Vorsprung vor dem A-/B-Feld. Nicht mal eine Runde gefahren und der erste Sturz ereignete sich in der engsten Kurve des Rennens. Mein erster Gedanke war: Das geht aber heute früh los.

3 Runden später – mir klingelte irgendwas von Prämie in den Ohren – schaffte ich es 2 Runden vor dem Feld zu fahren. Leider konnte ich den Vorsprung nicht lange genug beibehalten... und die Prämie war mir nicht vergönnt.

Kurze Zeit später holte uns dann auch das A-/B-Feld ein. Die Fahrer zogen fast mit einer Druckwelle an uns vorbei. Damit begann dann das eigentliche Rennen – natürlich mit weiteren Stürzen. Als sich die Felder

zusammenschlossen, stieg das Tempo plötzlich auf 55 km/h an und hielt sich für einige Runden auf diesem Level.

Mein größter Moment in diesem Rennen war sicherlich der Zeitpunkt – 10 Runden vor der Zieleinfahrt – als ich einen Angriff aus dem Hauptfeld starten und 6 GSIII-Fahrer fast einholen konnte. Ich löste mich mit ca. 60km/h

aus der Gruppe, die immer noch über 50 km/h fuhr und sah, dass sich nach kurzer Zeit eine Lücke zwischen mir und dem Feld bildete.

Gleichzeitig konnte ich die Ausreißer sehen und kam ihnen im Verlauf der

Runde immer näher.

Leider schaffte ich den Anschluss an die Ausreißergruppe nicht. Die sechs Fahrer überquerten – ohne mich – mit einer Bestzeit seit Beginn des Rennens die Ziellinie ca. 30 Sekunden vor dem Hauptfeld. Hätte ich den Anschluss geschafft, wäre mir ein 7. Platz beschert gewesen. So war für mich das Rennen allerdings gelaufen und ich lief mit dem Hauptfeld ein.

Das Volksdorfer Rennen ist zwar eines der schnellsten und riskantesten, aber auch eines der interessantesten Rennen der Saison (auch für die Zuschauer) und ist damit einer meiner Favoriten im Rennkalender – zumal meine Anreise sich nur auf ca. 1 km beschränkt ☺

Thomas Heaney

Endspurt-Seentour

(11.9 .05 / 45 Helfer / 635 Starter davon 176 mit Wertungskarte)

Der Seentour-Termin lag dieses Jahr später, das Wetter war zwar trocken aber nicht wirklich berauschend. Meine Planungen waren auf ca. 500 Starter ausgelegt. Es kamen aber über 600. Die Kontrollzettel reichten nicht und ich kam ins rotieren. Das scheint aber niemanden so richtig gestört zu haben.

Die Strecke schildern wir schon am Vortag aus. Für eine normale RTF, so wie die Seentour mit einer maximalen Streckenlänge von 150 km, benötigt man dazu 4 Fahrzeuge, besetzt mit Fahrer und Beifahrer. Jedes Team bekommt einen Streckenabschnitt, Schilder und Kabelbinder. Wir trafen uns um 13:00 Uhr am Start. Da ist dann zunächst noch Material und Verpflegung in der Turnhalle zwischen zu lagern, bevor es mit dem ausschildern losgehen kann. Mit dieser Einteilung haben wir es dann bis 17:00 Uhr geschafft und gönnen uns noch Kaffee und Kuchen in Hohenfelde.

Um 7:00 Uhr stehen dann der Dienst tuende Hausmeister und gut 20 Helfer an der Schule. Die Aufgaben sind nach Liste eigentlich vergeben. Nach einer kurze Einweisung, gehe ich zunächst mit dem Hausmeister das Gelände ab, insbesondere zur Klärung der Parkplatzsituation. Der Schulhof ist von den Autos der Teilnehmer freizuhalten.

Dann müssen zunächst die Materialien für die Kontrollstellen verteilt werden. Das RTF-Material lagert im Keller unseres Vorsitzenden. Es handelt sich dabei z.B. um Tische und Partyzelte für die Kontrollstellen und die Anmeldung, für die Getränkeversorgung gibt es Wasserkannister und Eimer zum Anrühren. Außerdem gibt es zig Teile, bis hin zur Kaffeemaschine, die erforderlich sind. Ich selber habe übrigens anlässlich dieser RTF eine Kochplatte und einen Kochtopf für die Erwärmung von Bockwürsten beschafft. Das alles erscheint dann auf wundersame Weise zur RTF und

wird dann auch wieder abtransportiert und eingelagert. Ich schreibe das hier so, weil ich nie das Gefühl habe, das Material bei einer RTF wirklich im Griff zu haben.

Inzwischen ist das nicht Dienst tuende Hausmeisterehepaar erwacht und nimmt Anstoß an unseren wenigen Fahrzeugen auf dem Schulhof. Ich muss noch einen zusätzlichen Parkplatzzeinweiser einteilen.

Kurz nach 8:00 Uhr herrscht ruhiger Geschäftsbetrieb. Marcel hat Brötchen beschafft und es wird wie wild geschmiert und Kaffee gekocht. Die selbst organisierende Aufteilung hat zu 2 Tischen für die Anmeldung und 5 Tischen für die Bewirtung geführt. Die Anmeldezettel werden an den Biertischgarnituren ausgefüllt. Das wird nicht gut gehen. Ich überlege, wie ich meine Leute dazu bringe, einen Tisch vom Kaffeestand zur Anmeldung zu bewegen und wen ich als Springer (erst Anmeldung dann Kaffee) einteile. Hartmut meinte dazu : "Bleib ruhig, wir haben hier alles im Griff " Ich blieb dann ruhig. Um 9:00 Uhr war die Schlange an der Anmeldung dann sehr, sehr lang.

Eine RTF ist kein Rennen und ich bin bestrebt keinen Massenstart mit Achtung, Fertig, Los! zu veranstalten. Wir haben die Möglichkeit durch ein ziemlich enges Tor zu starten, das sorgt für eine gewisse Auflockerung. In diesem Jahr war ich von der Gelassenheit unserer Starter angetan. Vielleicht setzt sich die Erkenntnis, dass man eine RTF nicht gewinnen kann, ja doch langsam durch.

An der Anmeldung gab es noch immer eine Schlange, die Tourenzettel gingen zur Neige. Die Handy-Lage ergab folgendes:

- in Lankau gibt es ein Straßenfest auf der Strecke
- Die Kontrolle Trittau vermisst Tablett. Außerdem haben sie keine Streckenschilder für die Nahausschilderung dabei.
- Das Streckenfahrzeug hat die lange Schleife ein 2. Mal nach kontrolliert und

schafft damit nicht mehr rechtzeitig die Kontrolle der Rückfahrt für die "Kurzstreckler"

Ich setze mich ins Auto und fahre zu mir nach Hause, werfe den Drucker an um noch einige Kontrollzettel auszudrucken und hole Tablett aus dem Keller. Dann geht es nach Trittau und die Kontrollstelle wird mit Gewünschten versorgt. Die Ausschilderung bis zum Ziel ist in Ordnung. Die nachgedruckten Kontrollzettel sind mittlerweile wertlos.

Angelika und Herbert haben eigentlich noch Termine. An der Kontrollstelle Sierksfelde sollte mittlerweile Ruhe eingekehrt sein. Sie sollen sich 2 Leute für die Aufgabe an der Bewirtung ausgucken und vorbeischicken.

Das Streckenfahrzeug ist ja verspätet und hat noch die Aufgabe wieder abzuschildern. Das wird zeitlich sehr knapp. Ich schnappe mir also Dieter und schildere mit ihm zusammen das Stück bis Großensee ab. Dann kommt vom Streckenfahrzeug die Meldung: Zwei Fahrradfahrer hinter Grönwohld brauchen Hilfe. Sie hatten sich bei der leichten Abfahrt verhakt und den Sturz unverletzt überstanden. Aber die Laufräder waren hin.

Alles verladen und wieder zurück zum Start und Ziel. Ich dachte, mit einem kurzen Stück Autobahn geht es dann schneller zurück. Wir

haben dann noch eine viertel Stunde im Stau gestanden.

Angelika und Herbert sind immer noch da, die zwei von der 1. Kontrolle sind verschwunden, weil es nichts zu tun gab.

Dann gab es noch einen Autoaufbruch. Die Teilnehmerin ist sehr aufgeregt. Ich fahre mit ihr zur Polizei. Ich weiß jetzt übrigens auch, wo die Polizeiwache in Rahlstedt ist. Wieder zurück, ist das Meiste dann schon aufgeräumt und ich kann dem Hausmeister die Turnhalle wieder übergeben.

Horst hat dringende Termine, ich setze ihn aber noch rechtzeitig vor seiner Haustür ab. Dann sind nur noch die allerletzten Schilder abzunehmen. Die Kasse wird erst am Montag nachgezählt.

Danke an alle Helfer und für die Kuchenspenden !

Hinweis :

Benzinkosten werden nur bar ausgezahlt. Ich versuche das Geld (Vereinsabend / Vereinsfest) bis Ende November los zu werden. Was dann nicht abgeholt worden ist, wird für satzungsgemäße Zwecke verwendet

Burkhard Sielaff

LV-Meisterschaften im Paarzeitfahren

Stephan Assheuer und Flemming Mulbjerg haben am 25.9. die Paarzeitfahr-Konkurrenz der Senioren 2 bei den Meisterschaften der Verbände Bremen, Hamburg und Schleswig-

Holstein gewonnen. Hartmut Lerner und Niels Hansen kamen in der Klasse Senioren 3 auf den 3. Rang. Herzliche Gratulation!

Rolf Titel

Samstag 1.Oktober / Kuchenpokal

Bei Dauerregen und lausigen Temperaturen sind Burkhard's Einladung rund 40 Leute seiner beiden Radsportvereine RV Endspurt und Audax Club sowie der Langstreckenszene gefolgt und am Mittag des 1. Oktober am Altengammer Fährhaus erschienen. Mehr als 20 Unerschrockene nahmen dann am Rennen um den Kuchenpokal teil. Das beste Team

fuhr die knapp 6 Kilometer lange Strecke sechs mal und keines der Teammitglieder setzte auch nur einmal am Kuchenbuffet aus.

Der Nachwuchs-Pokal ging an die Kinder (Alterklasse „Kindersitz“ bzw. Puky) von Familie Funke, die bei dem Sauwetter gut gelaunt zwei Runden absolviert haben.

Rolf Titel

Dömitz-Tour am Tag der Deutschen Einheit

(13 Starter / 137 km am 3.10.05)

Diesmal wollte ich die Tour am 3. Oktober auch nutzen, um meine Strecken-Variante für das Zeitfahren Hamburg-Berlin bis Dömitz "vorzuzeigen".

Ich war eigentlich fast fertig, als der Anruf von Rolf kam. Er würde etwas später kommen. Ich packte noch dies und das, suchte noch den Sanitärbereich auf und es wurde knapp. Aber mit dem Auto schaffte ich es, pünktlich um 9:00 Uhr am Bergedorfer Bahnhof zu sein.



Es war frisch, aber die Sonne hatte sich eigentlich schon durchgesetzt. Als Rolf dann eintraf, noch schnell ein Startfoto und es ging los. Ich führte die Gruppe durch die Fußgängerzone (mit Blick aufs Bergedorfer Schloss) mit einem kleinen Schlenker am ältesten Bahnhofsgebäude Deutschlands vorbei, aus Bergedorf hinaus. In Altengamme waren wir dann auf der Zeitfahrstrecke Hamburg-Berlin.

Die Fahrbahn auf der Geesthachter Elbbrücke ist seit einem knappen Jahr für Radfahrer gesperrt. Ich hatte zwar Bedenken und wollte den Radweg benutzen, bekam aber von hinten die Aufforderung, auf der Straße zu bleiben.

Wir fuhren die Strecke unmittelbar am Elbdeich. Das ist ruhiger als auf der Straße, bringt ein paar hundert Meter (wichtig für das Zeitfahren), aber man muss auf die Schranken aufpassen.

Schon von der Elbbrücke hatten wir die

Nebelschwaden gesehen. Spätestens ab Tespe wurde es merklich kühler. Die Brille beschlägt und der Nebel selber hat auch eine Tendenz zur Undurchsichtigkeit. Sonne macht jetzt im Herbst doch mehr Spaß.

Ab Artlenburg bevorzuge ich eine Nebenstrecke an der Mühle vorbei und dann durch die Felder. Man fährt dabei unter der B209 hindurch und bleibt vom Autoverkehr verschont. Muss dafür aber einige dreckige befestigte (auch Betonplatten) Feldwege in

Anspruch nehmen. Weicheier fragten, ob man für unseren Ausflug nicht besser das MTB hätte empfehlen sollen. Die Variante bringt etwas 300 m gegenüber dem Streckenvorschlag.

Ab Bullendorf folgt man dann der Ausschilderung nach Bleckede. Wir waren ruhig, aber zügig unterwegs. Sven wies uns auf die partielle Sonnenfinsternis

hin. Die Undurchsichtigkeit des Hoch-Nebels hatte gerade das richtige Maß. Man konnte erkennen was sich abspielte, brauchte aber auch keine Spezialgläser zu bemühen. Habe ich übrigens schon erwähnt, dass ich zum Geburtstag eine "Augen zu und durch" - Brille bekommen habe?

Der Himmel wurde dann noch ein wenig dunkler und wird brauchten nichts mehr am Himmel beobachten. Ab Bleckede folgt man dann der Ausschilderung nach Hitzacker. Hinter Alt-Garge gibt es eine Abkürzung die einige hundert Meter und 17 Hm erspart. Hermann hat jeden Hm einzeln nachgemessen. Die Abkürzungsstrecke zeichnet sich durch Schlaglöcher im Asphalt und Pflasterabschnitte aus. Wir nutzten die Gelegenheit zu einer Radpanne. Es blieb die einzige.

Ich bevorzuge ab Neu Darchau die ausgeschriebene Streckvariante entlang der

Elbe. Man hat dabei zwar ein ständiges Auf und Ab zu überwinden, aber es lohnt sich auch landschaftlich. Es sind nur knapp 10 km, aber auf diesem Stück kann man eine Gruppe auseinanderfahren. Wir vereinbarten einen Treffpunkt in Hitzacker und es haben sich dann auch alle wieder angefundenes.

Die Strecke führt dann entlang der Elbe. Es gibt dabei die Möglichkeit auch den Radweg zu benutzen. Gegenüber der Streckenempfehlung bringt der Radweg kaum etwas. Hinter Dammnatz empfehle ich aber auf jeden Fall den Radweg. Es steht dort leider kein ordentliches Schild. Man kommt dann direkt an der Dömitzer Brücke raus. Die Streckenempfehlung führt einen bis zur B191. Man fährt dabei einen Umweg von fast 3 Kilometern.

In Dömitz wird übrigens gebaut, man muss für das Zeitfahren die Fußgängerbrücke nehmen, kommt dann aber recht schnell wieder auf die eigentliche Strecke.

Die Bahn ab Pritzier fährt nur alle 2 Stunden und wir nutzten die reichliche Zeit zur Einkehr im Cafe der Festung Dömitz, zum Ausblick auf die zerstörte Eisenbahnbrücke und für eine Kunstpause vor der Kirche in Lübtheen. Das Wetter wurde zum Schluss wieder richtig gut.

In der Bahn mussten wir übrigens stehen, aber die Schaffnerin hatte es irgendwie nicht geschafft, bei uns vorbeizukommen. Da in Pritzier kein Fahrkartenautomat am Bahnsteig steht, war das Verhältnis von Leistung und Gegenleistung somit trotzdem sehr gut.

Burkhard Sielaff

HEW Cyclastics

(31. Juli 2005)

So, dieses Großereignis endlich abschließend folgen nun noch zwei Korrekturen: Tomas Neumann-Thieme ist mit der zuletzt abgedruckten Zeit auf Rang 274 (in seiner

Altersklasse auf Rang 76) gekommen. Und Anja Behrendt weist darauf hin, dass sie nicht an den Cyclastics teilgenommen hat.

Rolf Titel

WA-Lehrgang

Der Radsport-Verband Hamburg will in diesem Winter einen WA-Lehrgang durchführen. Dieser Lehrgang ist als Wochenend-Seminar vorgesehen und soll die Teilnehmer in die Lage versetzen regelkundig Radrennen in verantwortlicher Position durchzuführen.

Da wir jährlich ein Cross-Rennen durchführen und für das nächste Jahr planen, wieder einen

Renntag in Fischbek auszurichten, ist es notwendig, dass ich im RV Endspurt nicht alleine ausgebildeter WA bleibe.

Interessenten/Teilnehmer melden sich bitte bis zum 25.10. - am liebsten per e-mail - bei mir.

Rolf Titel

(rolf.titel@gmx.de / 0172-327 16 93)

Fischbek

Die Panzerringstraße in Fischbek steht seit Mitte letzten Jahres dem RVH und seinen Vereinen als Strecke für Rennrad-Training und gelegentliche Radrennen zur Verfügung. Die Anfahrt zu diesem Gelände ist allerdings nur von Wulmstorf aus über eine schmale Straße möglich. Und diese Straße wurde nun von der Gemeinde mit einem Verkehrsschild

versehen, wodurch kein Radsportler mehr mit seinem Fahrzeug auf das Gelände kommen kann. Damit sind dort zur Zeit keine Veranstaltungen mehr möglich.

Der RVH bemüht sich um eine zufrieden stellende Lösung des Problems.

Rolf Titel

Hamburger Cross Cup 2005/06

Ehrg.: Gesamtwertung über 4 Läufe: Pokale
für die einzelnen Läufe: nach Wahl des
Veranstalters.

Bem.: Gesamtwertung über die erzielten Punkte aller
Läufe.

Pl. 1= 12 Pkt., Pl.2=10 Pkt., Pl.3=9 Pkt, ... ,
Pl.10=2 Pkt, 1 Pkt. für alle Finisher. Bei
Punktgleichheit zählt das bessere Ergebnis
im letzten Lauf.

Es gilt die Altersklasseneinteilung für 2006.

Materialvorgabe: U13 – U19,Frauen: normale
MTBs sind erlaubt

Männer, Senioren: nur Crossräder mit
Rennlenker

R1: U13 Crosslauf wird auf dem Rad
durchgeführt

Startgeld: Männer, Frauen, Sen.: 4 EUR;

U19: 2 EUR

1. Lauf

Tag: Sa. 29.10.05

Ort: Rade bei Hamburg, Forst Rade bei
Wulksfelde, Rader Weg

Ausr.: RV Endspurt Hamburg

Ng.: Rolf Titel, Hagenbeckstr. 163, 22527
Hamburg, Fax: 0172/503271693, Email:
rolf.titel@gmx.de

WAV: Rolf Titel oder Vertr.

Bem.: Begrenzte Parkmöglichkeit an der Strecke,
Parkplatz ca. 500m entfernt benutzen.

R.1: U13 Crosslauf / U15; Start: 12:00 Uhr;
getr.Wertung; Länge:20 min.

R.2: U17 / Frauen; Start: ca. 12:30 Uhr;
getr.Wertung; Länge: 30 min.

R3: U19 / Sen.2,3,4; Start: ca.: 13:20 Uhr;
getr. Wertung; Länge: 40 min.

R.4: Männer; Start: ca. 14:20 Uhr;
Länge: 50 min

Anfrage der Buchhaltung

Am 30.06.2005 wurde dem Konto unseres
Vereins ein Betrag in Höhe von € 104,50 mit
dem Text „Trikot+Beitrag“ gutgeschrieben,
aber leider ohne jeden Hinweis auf den
Überweisenden. Die Buchhaltung bittet um
ernstzunehmende sachdienliche Hinweise auf
den Verursacher dieser Überweisung.

Rolf Titel

Unser Vorstand

Geschäftsstelle und Schatzmeisterin

Susanne Titel 606 40 54
Hagenbeckstraße 163
22527 Hamburg
geschaeftsstelle@endspurt-hamburg.de

1. Vorsitzender

Rolf Titel 606 40 54
0172 - 327 16 93

Schriftführer und stellv. Vorsitzender

Dierk Nethling 60 03 93 40

Fachwart Rennsport/MTB

n.n. n.n

Fachwart Radtouren

Burkhard Sielaff 738 09 58

Fachwart Radwandern

Erhart Heinig 299 12 39
Horst Siegert (Stellvertreter) 715 07 45

Materialwart

Marcel Balzer 63 28 17 59

Jugendleiter

Jens Binge 66 32 11

Jugendtrainer

Peter Janke 0174 - 599 53 35

Bekleidung

Volkert Gross bekleidung@endspurt-hamburg.de

Verantwortlich für die Endspurt-homepage

Rolf Titel webmaster@endspurt-hamburg.de

Vereinsbeiträge

Erwachsene	pro Quartal	€ 18,--
	(pro Jahr)	€ 72,--)
Partner	pro Jahr	€ 22,--
Jugendliche bis zum	pro Quartal	€ 8,--
18. Lebensjahr	(pro Jahr)	€ 32,--)
Aufnahmegebühr		€ 16,--

der Vereinsbeitrag schließt ein:

sämtliche Beiträge an die übergeordneten Verbände

Radsport-Verband Hamburg e.V.

Hamburger Sportbund e.V.

Bund Deutscher Radfahrer e.V.

sowie eine Unfall- und Haftpflicht-Versicherung für das
private Tretradfahren.

Die Beiträge sind gemäß Satzung vierteljährlich

im voraus zu entrichten!

Unser Konto:

Postbank Hamburg Nr. 9946 - 209

Bankleitzahl 200 100 20